

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C II 1

Agrardienst 24

18. Juni 1969

Der Wachstumsstand der Feldfrüchte Anfang Juni 1969

Die feuchtkühle Witterung im April wurde im Mai durch einen allgemeinen Temperaturanstieg abgelöst, so daß der Rückstand bei den Bestellungsarbeiten aufgeholt werden konnte. Vier Fünftel der Berichterstatter bezeichneten nun die Niederschläge für die Feldfrüchte und das Grünland als angemessen.

Gegenüber dem Vormonat hat sich der Wachstumsstand erheblich verbessert, obgleich noch immer bei den Feldfrüchten gegenüber Normaljahren ein Wachstumsrückstand festzustellen ist. Gleichwohl beurteilten die Berichterstatter den Wachstumsstand bei Getreide nur wenig schlechter als zur selben Zeit im Vorjahr, erfreulicherweise aber doch merklich besser als Anfang Mai. Bei den Hackfrüchten war die Begutachtung erschwert, weil vor allem die Kartoffeln - teilweise auch die Rüben - erst Mitte Mai vollends ausgepflanzt werden konnten. Nur wenig besser als "mittelmäßig" wurde der Aufwuchs bei Klee und Luzerne beurteilt. Dagegen liegen die Begutachtungsziffern für das Grünland wie im vorjährigen Vergleichsmonat bei "gut bis mittel". Die langanhaltenden Niederschläge zu Junianfang haben aber den allgemeinen Beginn der Heuernte erheblich verzögert. Auch der Weideauftrieb erfolgte meist etwas später als 1968.

Pflanzenkrankheiten und Schädlinge traten bisher nur in geringem Umfang auf, wenn man von dem gebietsweisen stärkeren Befall mit Ackerschnecken und den namentlich in Nordwürttemberg vereinzelt aufgetretenen Schäden durch die Rübenfliege und den Wurzelbrand bei Rüben absieht.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Juni 1969

Regierungsbezirk Land	Winter- weizen	Dinkel (Spelz)	Sommer- weizen	Winter- roggen	Sommer- roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Winter- meng- getreide	Sommer- meng- getreide	Erbsen	Acker- bohnen
Begutachtungsziffern (Noten) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering												
Nordwürttemberg	2,5	2,4	2,6	2,7	2,5	2,7	2,7	2,6	2,7	2,6	2,8	2,7
Nordbaden	2,5	2,8	2,5	2,5	2,8	2,6	2,7	2,7	2,6	2,6	2,7	2,9
Südbaden	2,5	2,6	2,8	2,6	2,8	2,6	2,7	2,7	2,6	2,7	2,8	2,8
Südwestfalen-Hohenz.	2,4	2,8	2,6	2,7	2,5	2,6	2,5	2,5	2,5	2,5	2,7	2,8
Baden - Württemberg	2,5	2,7	2,6	2,6	2,7	2,6	2,7	2,6	2,6	2,6	2,7	2,8
Vormonat	2,9	2,9	-	2,8	-	2,9	-	-	2,8	-	-	-
Anfang Juni 1968	2,3	2,3	2,7	2,5	2,7	2,4	2,9	2,7	2,5	2,7	2,9	2,7

Noch: Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Juni 1969

Regierungsbezirk Land	Früh- kartof- feln	Spät- kartof- feln 1)	Zucker- rüben	Futter- rüben	Winter- raps	Sommer- raps	Rüben	Klee, auch in Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
Begutachtungsziffern (Noten) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering											
Nordwürttemberg	2,8	2,9	2,8	2,8	2,6	2,5	.	2,9	2,9	2,6	2,5
Nordbaden	2,8	3,0	3,0	3,1	2,7	2,8	2,2	2,9	2,9	2,6	2,4
Südbaden	2,9	3,1	2,9	3,2	2,5	2,5	3,0	2,7	2,7	2,6	2,5
Südwestfalen-Hohenz.	2,8	2,8	2,6	2,8	2,8	2,7	2,7	2,8	2,7	2,4	2,4
Baden - Württemberg	2,8	3,0	2,8	3,0	2,7	2,6	2,6	2,8	2,8	2,5	2,5
Vormonat	-	-	-	-	2,8	-	3,2	3,0	3,0	2,9	2,9
Anfang Juni 1968	2,8	2,9	2,9	3,0	2,5	2,9	2,8	2,5	2,4	2,5	2,5

1) Einschl. der mittelfrühen und mittelspähen.

Niederschläge im Mai 1969

Regierungsbezirk Land	Von 100 Berichterstattungen beurteilt Berichterstatte die Niederschläge					
	a) für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte			b) für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland		
	als zu gering	als ausreichend	als zu hoch	als zu gering	als ausreichend	als zu hoch
Nordwürttemberg	9	86	5	16	81	3
Nordbaden	3	71	26	8	68	24
Südbaden	4	79	17	8	78	14
Südwestfalen-Hohenz.	2	89	9	11	84	5
Baden - Württemberg	5	83	12	11	80	9